

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
1.1. Ein Schriftsteller im Exil	1
1.2. Entstehung und Veröffentlichung der Südamerika-Trilogie	5
2. Die Südamerika-Trilogie in Kritik und Forschung	13
2.1. Das Werk im Echo der Zeitgenossen	14
2.1.1. Vor dem zweiten Weltkrieg	14
2.1.2. In der ersten Nachkriegszeit	22
2.1.3. Nach dem Tode des Dichters	32
3. Grundlagen zu einer textkritischen Untersuchung der Südamerika-Trilogie	65
3.1. Zur Handschrift der Südamerika-Trilogie	68
3.2. Zu den Ausgangstexten der Südamerika-Trilogie	73
4. Textkritische Untersuchungen zur Südamerika-Trilogie	78
4.1. Der Anfang des Romans	78
4.2. Die Amazonensage und warum die Sonne langsamer geht	95
4.3. Die Schildkröte und der Tapir	126
5. Grundlagen zu einer Analyse der Textvarianten	134
5.1. Ansätze zu einer strukturalen Analyse von Varianten (Jan Mukarovský)	134
5.2. Versuch einer semiotischen Interpretation von Varianten (Miroslav Cervenka)	137
5.3. Probleme einer ästhetischen Bewertung von Varianten	142
6. Analyse der Textvarianten	146
6.1. Der Anfang des Romans	146
6.2. Die Amazonensage und warum die Sonne langsamer geht	165

6.3.	Die Schildkröte und der Tapir	184
7.	Grundtendenzen der Döblinschen Varianten	194
8.	Die Praxis der Variantenkomplexe bei Alfred Döblin im Verhältnis zu seiner Theorie der Epik	200
8.1.	"Das epische Werk liegt in statu nascendi vor"	200
8.2.	"Das epische Werk ist von Konstitution unbegrenzt"	203
8.3.	"Dynamik und Proportion als Formgesetze und Mit- schöpfer des Inhalts"	204
8.4.	"Jedem Sprachstil wohnt eine Produktivkraft und ein Zwangsscharakter inne, und zwar ein formaler und ein ideeller"	206
9.	Schluß	207
Anhang:	Beschreibung der Handschrift der Südamerika- Trilogie	209
	Bibliographie	237